



Die Nutzung des wissenschaftlichen Publikationssystems zur internen Wissenschaftskommunikation

- Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Open Access
in der Berufsbildungsforschung“

Laura Getz, Karin Langenkamp
Bundesinstitut für Berufsbildung

17. Juni 2021, Bibliothekartag 2021

Präsentationsübersicht

1. Das Forschungsprojekt „Open Access in der Berufsbildungsforschung“
2. Autorinnen und Autoren der Berufsbildungsforschung zur Verbreitung ihrer Publikationen
3. Die Nutzung wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der eigenen wissenschaftlichen Arbeit
4. Die Nutzung von Informationsressourcen im Kontext der eigenen wissenschaftlichen Arbeit
5. Einstellung zu Printpublikationen
6. Fazit & Diskussion

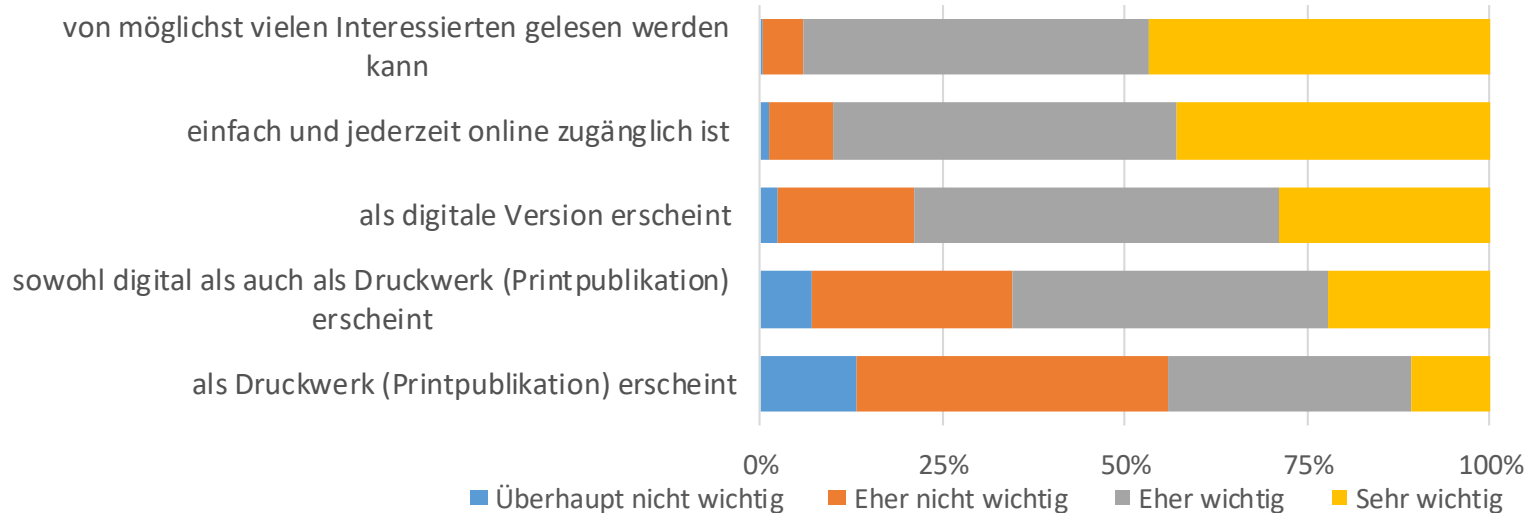
Forschungsfrage

**Welche technisch-strukturellen, politisch-normativen
und wissenschaftssystem-immanenten Bedingungen
beeinflussen die Akzeptanz, Verbreitung und
Nutzung von Open Access?**

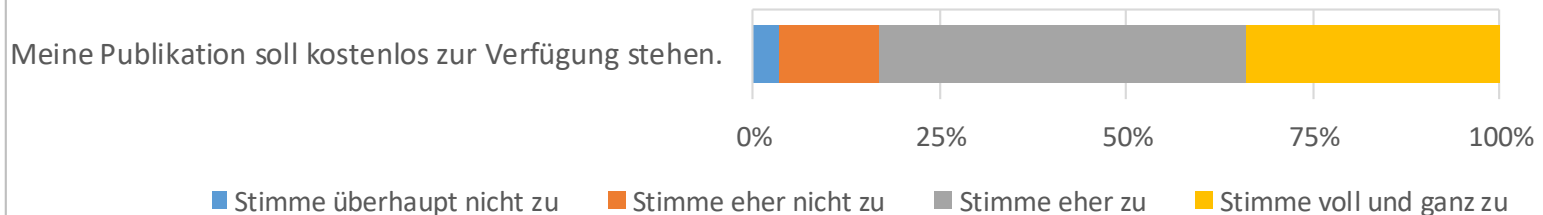


Autorinnen und Autoren der Berufsbildungsforschung zur Verbreitung ihrer Publikationen

Wie wichtig ist Ihnen, dass Ihre Publikation ...



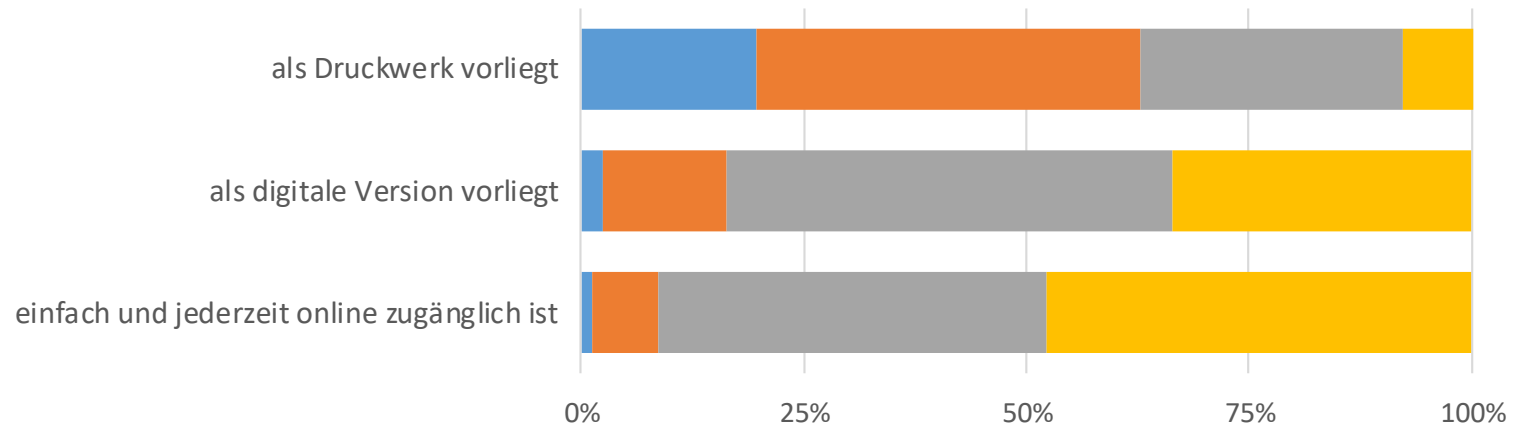
Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?



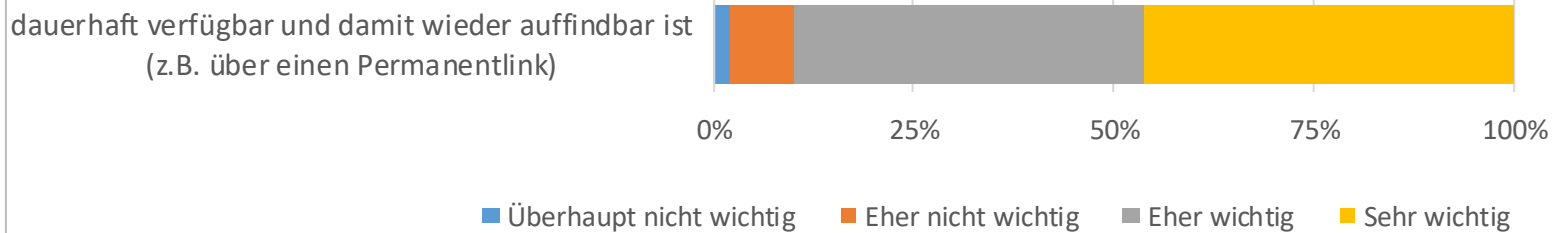
n = 1.145 bis 1.221

Autorinnen und Autoren der Berufsbildungsforschung zur Nutzung ihrer Publikationen

Wie wichtig ist Ihnen, dass Literatur, die Sie suchen und sich beschaffen, ...



Wenn Sie selbst an einer Publikation schreiben, wie wichtig ist es Ihnen, dass die Veröffentlichung, die Sie dafür lesen und verwenden, ...



n = 1.135 bis 1.151

Die Nutzung wissenschaftlicher Publikationen im Kontext der eigenen wissenschaftlichen Arbeit: Ergebnisse einer Faktorenanalyse

Faktor 1: „Renommee als zentrales Auswahlkriterium für Publikationen“

... zielt auf das Renommee und auf Renommee behaftete Auswahlprozesse ab. Die Befragten orientieren sich an ihnen bereits bekannten, namhaften Herausgeber/-innen, Verlagen, Autor-/innen oder nutzen anerkannte Periodika, die aus ihrer Sicht alle geschätzt und renommiert sind.

Faktor 2: „Wissenschaftlichkeit als zentrales Auswahlkriterium für Publikationen“

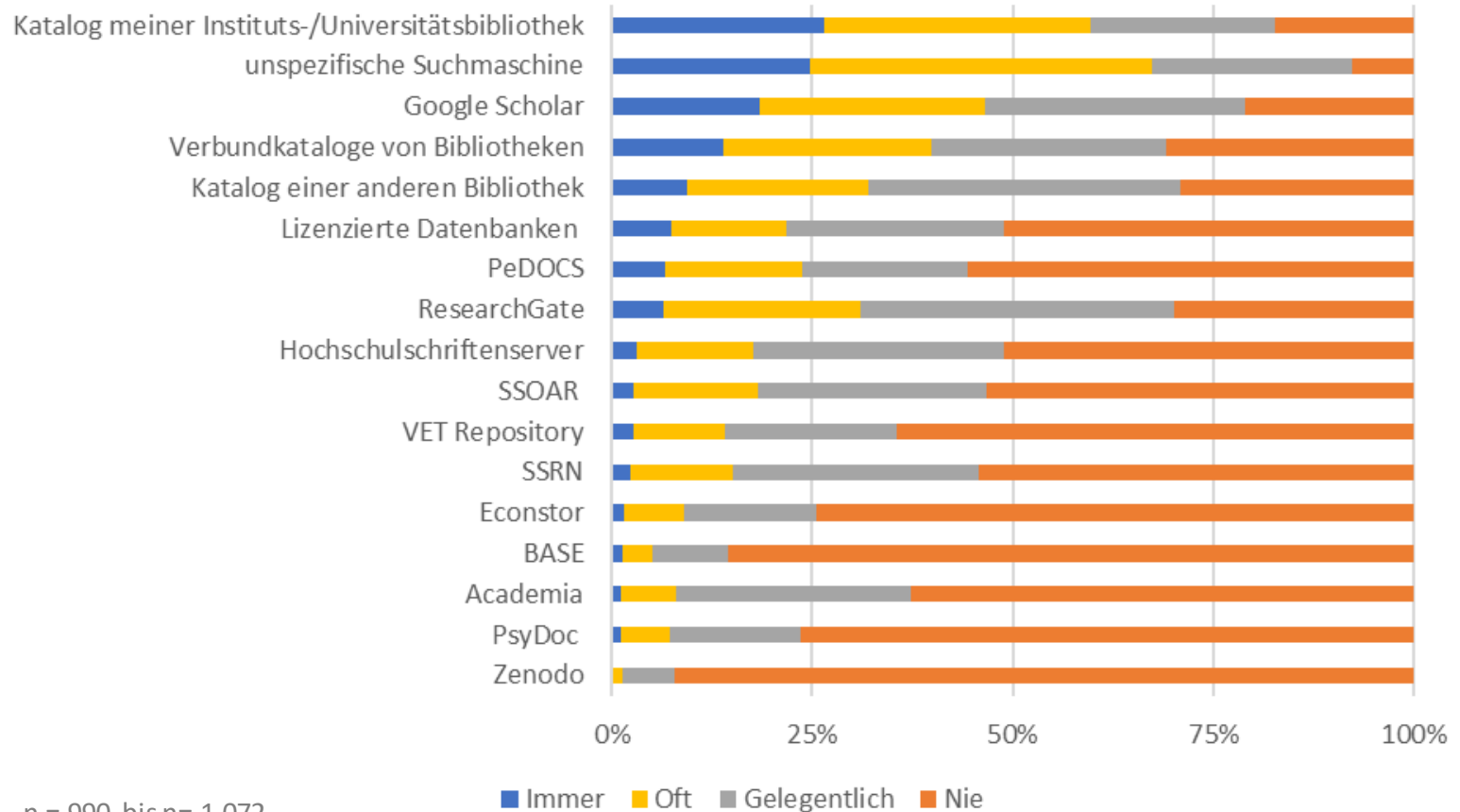
... stellt die Wissenschaftlichkeit der ausgewählten Texte in den Fokus. Diese kann sich in erfolgreich durchlaufenen Qualitätssicherungsprozessen oder Auswahlverfahren zeigen, aber auch durch kritisches Lesen des Nutzers / der Nutzerin festgestellt werden. Ebenso dient der (wahrgenommene) wissenschaftliche Ethos hinter einer Publikation als Kriterium.

Faktor 3: „Unmittelbare Verfügbarkeit als zentrales Auswahlkriterium für Publikationen“

... beschreibt unmittelbare und kostenfreie Zugriffsmöglichkeiten, digitale Publikationen und Preprints. Publikationen sollen unmittelbar verfügbar sein. Im Moment der Recherche soll auch der Zugriff erfolgen können. Hier stehen die digitalen Publikationen im Fokus.

Die Nutzung von Informationsressourcen im Kontext der eigenen wissenschaftlichen Arbeit

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Angebote/Möglichkeiten, um nach Literatur zu suchen?



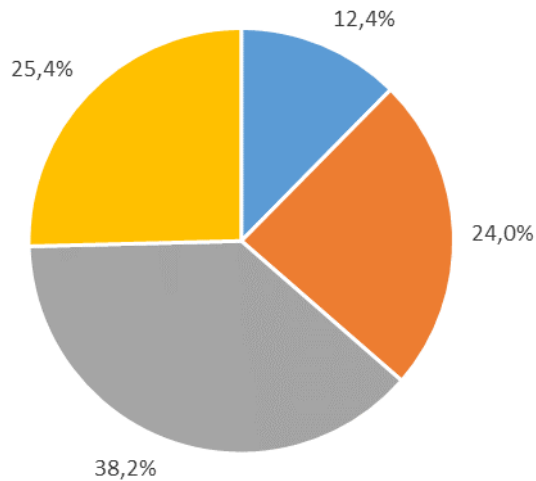
Die Nutzung von Informationsressourcen im Kontext der eigenen wissenschaftlichen Arbeit

- ***Oft merke ich bei der Literaturrecherche gar nicht, ob die gefundene Publikation eine Open Access-Publikation ist (n=954)***
57 % der Befragten geben an bei der Literaturrecherche nicht zu bemerken, ob die gefundene Literatur Open Access ist.
- ***Ich suche häufig gezielt nach Open Access-Publikationen (n=1007)***
Nur 32 % der Befragten suchen gezielt nach Open Access verfügbarer Literatur, 68 % geben an dies nicht zu tun.

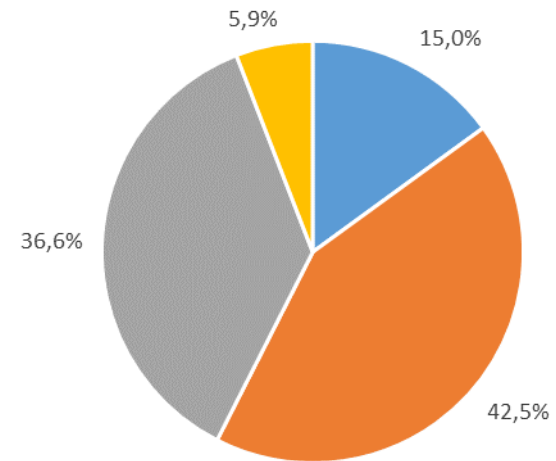


Einstellungen zu Printpublikationen - Lesegewohnheiten

Druckwerke und ausgedruckte Publikationen lese ich konzentrierter als digitale Publikationen am Bildschirm



Wenn ich digitale Publikationen lese, lasse ich mich vom Computer schnell ablenken (z.B. durch E-Mails)



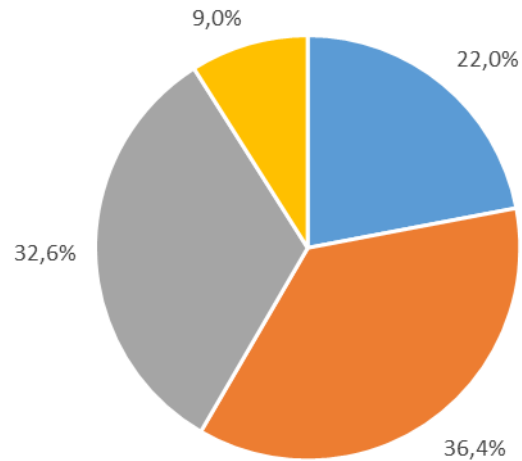
● Stimme überhaupt nicht zu ● Stimme eher nicht zu ● Stimme eher zu ● Stimme voll und ganz zu

n = 1.122

n = 1.133

Einstellungen zu Printpublikationen - Reputation

Druckwerke symbolisieren eine höhere Wertigkeit als digitale Publikationen



● Stimme überhaupt nicht zu

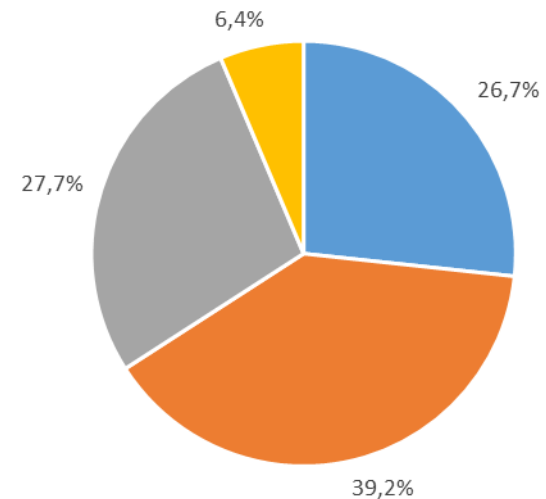
● Stimme eher nicht zu

● Stimme eher zu

● Stimme voll und ganz zu

n = 1.196

Meine digitalen Publikationen bringen mir in meinem Umfeld weniger Anerkennung ein, als meine Druckwerke



n = 985

Zusammenfassung

- Es ist den befragten Autor/-innen wichtig, ihre Publikationen auf digitalem Wege und **kostenlos für die Lesenden zu verbreiten**.
- Sowohl bei der Verbreitung von Publikationen als auch bei der Nutzung von Publikationen (Autor/-innen als Lesende) ist den Befragten der **digitale und dauerhafte Zugriff** auf Literatur besonders wichtig.
- Zentrale Auswahlkriterien der Befragten für die Nutzung von Literatur sind das **Renommee, die Wissenschaftlichkeit und die unmittelbare Verfügbarkeit** von Publikationen.
- Bei der Literaturrecherche gibt **nur ein Drittel** der Befragten an, **gezielt nach Open Access zu suchen**. 57 % bemerken während der Recherche nicht, ob die gefundene Literatur Open Access vorliegt.
- Aus Sicht der Befragten erhalten sie für ihre **digitalen Publikationen nicht weniger Anerkennung** als für ihre Druckwerke. Weniger als die Hälfte stimmen der Aussage zu, dass Druckwerke eine höhere Wertigkeit symbolisieren als digitale Publikationen.

Bei Fragen und für weitere Informationen

- Kontakt: oabbf@bibb.de (Projekt-Team: Dr. Bodo Rödel (Projektleitung), Laura Getz, Karin Langenkamp, Kerstin Taufenbach, Meike Weiland)
- Projekt-Homepage: www.bibb.de/oabbf



Quellenangaben

Bilder:

<https://pixabay.com/de/vectors/b%C3%BCcher-bibliothek-bildung-literatur-42932/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!